

Schwierigkeiten machen, trotzdem ist dem vorzüglichen Werk, dessen prächtige Ausstattung dem Verlag ein hohes Zeugnis von Leistungsfähigkeit ausstellt, auch bei uns weiteste Verbreitung zu wünschen.

E. U r b a h n.

Festschrift für Strand. Band V.

Im Schlußband gibt Spacek einen Überblick über die zoologische Tätigkeit Strands. Entomologische Beiträge bringen: Yasumatsu, Balthasar, Liebke, Breuning und Uhmann. Leider sind die zahlreichen Beschreibungen Breunings ganz zusammenhanglos, und für jeden, der sich in das Material vertiefen will, nur sehr schwer zu benutzen. Aus anderen Gebieten als der Entomologie enthält der Band noch eine Anzahl guter Beiträge.

R. K l e i n e.

Stiftung einer Fabricius-Medaille.

Wie die Deutsche Entomologische Gesellschaft mitteilt, ist ihr auf Veranlassung des Herrn Dr. Adolf Müller, Berlin-Tempelhof, von diesem und den Herren Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, und Direktor Manfred Koch, Dresden-Wachwitz, ein Kapital zur Verfügung gestellt worden, das die Möglichkeit bietet, alljährlich eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Entomologie in Form einer silbernen Medaille zu vergeben. Sie trägt den Namen Fabricius-Medaille zur Erinnerung an den großen deutschen Entomologen Johann Christian Fabricius (1745-1808), dessen Bild sie zeigt, und soll der Förderung der deutschen entomologischen Forschung dienen. Verliehen wird sie alljährlich in der auf den 7. Januar, dem Geburtstag Fabricius', folgenden Sitzung der Gesellschaft an den Verfasser der besten im Vorjahre erschienenen entomologischen Veröffentlichung, und zwar durch den Vereinsführer auf Vorschlag eines Kuratoriums, das aus drei Mitgliedern der Gesellschaft und einem Vertreter der Stifter besteht. Das Kuratorium wird auf drei Jahre bestellt. Für die Zeit von 1941-43 setzt es sich aus den Herren Hans Hedicke, Berlin, Richard Korschefsky, Berlin-Marienfelde, und Rudolf Mell, Berlin-Frohnau, zusammen; Vertreter der Stifter ist Herr Adolf Müller, Berlin-Tempelhof.

Für die Verleihung sind nach Absatz 7 der Richtlinien für das Kuratorium folgende Gesichtspunkte maßgebend: „Unter den für die Auszeichnung zur Wahl stehenden Arbeiten haben diejenigen den Vorrang, die eine wichtige, auf gründlicher Forschungsarbeit beruhende Neuentdeckung behandeln und einen wesentlichen Fortschritt der Forschung bedeuten. An zweiter Stelle zu berücksichtigen sind Veröffentlichungen, die eine beträchtliche Erleichterung der entomologischen Forschungsarbeit darstellen, z. B. Bestimmungswerke und Monographien. Nur wenn auch solche Arbeiten nicht vorliegen, können große, zusammenfassende Werke kompilatorischen Charakters ausgezeichnet werden, wie Hand- und Lehrbücher, Katalogwerke u. dgl.“

Für 1941 ist die Fabricius-Medaille verliehen an Herrn Pfarrer i. R. Adolf Horion, Düsseldorf, für sein Werk „Faunistik der deutschen Käfer“. Über dieses Werk haben wir in der „Stett. Ent. Ztg. 102, 1941, Heft II, referiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Stiftung einer Fabricius-Medaille 159](#)